

Az 24. 10. 15



Die Flüchtlinge aus Somalia und Eritrea füllten zahlreiche Plastikbottiche mit den Äpfeln, sehr zur Freude von Ernst-Ludwig Hammen (r.).
Foto: BUND Alzeyer Land

Kräftig mit angepackt

STREUOBSTWIESE Flüchtlinge helfen bei Apfelernte / Saft in Ingelheim gepresst

WÖRRSTADT (red). Bei einer von der Agenda-BUND „Mensch & Natur“ organisierten Aktion ernteten Flüchtlinge der Verbandsgemeinde Wörrstadt Äpfel auf der Streuobstwiese „Im Krag“ im Grünen Klassenzimmer. Gemeinsam mit Ehrenamtlichen der Flüchtlingshilfe und der Gruppe Alzeyer Land des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) wurde eine große Menge Äpfel für den Eigengebrauch geerntet.

Die Äpfel wurden anschließend zum Selbstkostenpreis von der Firma Gottschalk-Obst in Ingelheim zu Streuobstwiesen-Saft verarbeitet und in

Fünfliter-Kartons gefüllt. „Die Flüchtlinge aus Somalia und Eritrea hatten sichtlich Spaß bei der Ernte“, freute sich Marikka Wrage von der Flüchtlingshilfe und ergänzt: „Das war eine gute und integrative Idee des Ehepaares Hammen vom BUND.“

Feierlich wurden die Saftkartonagen im Bonifatiushaus der

Verbandsgemeinde Wörrstadt der Flüchtlingshilfe zur Verteilung an die Flüchtlingscafés in Wörrstadt, Saulheim und Schornsheim zur Verfügung gestellt. „Wir haben uns gefragt, was wir dieses Jahr mit der großen Apfelernte machen sollen. Wir wissen, dass wir in einer Welt im Überfluss leben, deshalb geben wir gerne einen kleinen Beitrag“, erzählt Ernst-Ludwig Hammen.

Der unter modernsten Pressverfahren gewonnene Apfelsaft ist nach Anbruch noch etwa zwölf Wochen haltbar. Er eignet sich somit sehr gut für die Treffen der Flüchtlingsgruppen in den Cafés.

KONTAKT

► **BUND-Kreisgruppe Alzeyer Land**, E-Mail alzeyerland@bund-rlp.de, Telefon 06732-62053, Internet: <http://alzeyer-land.bund-rlp.de>